



Teilnahmebestätigung

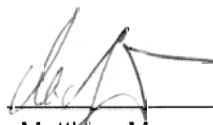
Herr Stefan Mund

hat an dem Seminar

ORACLE Datenbankadministration

vom 06.11. - 10.11.2006
in Stuttgart teilgenommen

Stuttgart, 10.11.2006
Unilog Integrata Training AG



Matthias Meyer
(Referent/in)


Unilog Integrata
Training

a  **logica**  **company**

Qualified for the Job

ORACLE Datenbankadministration

SEMINAR-NR. 04058

ZIELGRUPPE

Datenbankadministratoren, Anwendungsentwickler, Systembetreuer, Consultants.

VORAUSSETZUNGEN

Grundkenntnisse in relationalen Datenbanken, vorzugsweise ORACLE. SQL-Kenntnisse entsprechend Sem. 04051 "ORACLE und SQL".

SEMINARZIELE

Sie lernen das Datenbanksystem ORACLE zu verwalten und anhand der vorhandenen Werkzeuge zu analysieren.

PROGRAMM

Grundlagen: Überblick • Begriffsdefinitionen

Architektur: Logische und physische Struktur einer ORACLE Datenbank • Reorganisation • Installation einer Datenbank, Neuerungen in aktuellen Versionen

Softwarearchitektur: ORACLE Prozess-Struktur • ORACLE Datenbank-Cache • Netzwerkkonfigurationsdateien • Data Dictionary und Data Dictionary Views • National Language Support

Datenbankverwaltung: Verwaltung einer Instance • Starten und Stoppen einer Datenbank • Verwaltung von Control-Dateien, Redolog-Dateien, Tablespaces, Temporären Segmenten, Locally Managed Tablespaces, READ ONLY Tablespaces und Roll-back/Undo-Segmenten • Der ANALYZE-Befehl

Datenschutz: Benutzerverwaltung • Vergabe von System- und Objektprivilegien • Das Rollen-Konzept • Anlegen von Benutzerprofilen • Kennwortverschlüsselung und Kennwortdateien

Backup und Recovery: Recoverystrukturen • Datenbank-Backup • Backup- und Recoverystrategien • Archivierung • Flashback Database, Flashback Table, Flash Recovery Area

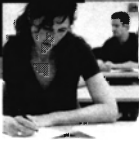
Netzwerkdateien: SQL*Net • Einrichten von Client und Server • Verbindungsaufbau

Tips und Tricks: Performanceprobleme • Reorganisation • Speicherplatzprobleme • Netzwerkprobleme

Tools: Export • Import • SQL*Loader • Data Pump • Kurzer Einblick in den Enterprise Manager

METHODE

Vortrag, Diskussion, Fallbeispiele, Praktikum am System.



Teilnahmebestätigung

Herr Stefan Mund

hat an dem Seminar

ORACLE und SQL

vom 04.04. - 08.04.2005
in Stuttgart teilgenommen

Stuttgart, 08.04.2005
Unilog Integrata Training AG

ORACLE und SQL

SEMINAR-NR. 04051

ZIELGRUPPE

Anwendungsentwickler, Projektleiter, Organisatoren, Datenbankadministratoren, Mitarbeiter der Fachabteilung, Consultants.

VORAUSSETZUNGEN

IT-Grundkenntnisse. Grundkenntnisse in relationalen Datenbanken sind von Vorteil.

SEMINARZIELE

Nach dem Seminar können Sie die Sprache SQL in einer ORACLE-Umgebung einsetzen und sind in der Lage, Tabellen zu erstellen und deren Daten zu verwalten. Sie lernen den Umgang mit SQL*Plus - der Benutzerschnittstelle zum interaktiven Arbeiten mit SQL. Sie erhalten das Rüstzeug für den Besuch weiterführender ORACLE-Seminare.

PROGRAMM

Relationale Datenbanken: Begriffsdefinitionen • Datenmodellierung • Tabellen • Referentielle Integrität • Überblick über ORACLE-Datenbanksysteme und ORACLE-Werkzeuge

Die Benutzerschnittstelle SQL*Plus: SQL-Editor • Befehlsprozeduren • SQL*Plus Kommandos

Die Sprache SQL: Das SELECT-Statement • Einfache und komplexe Abfragen erstellen: WHERE-Bedingungen, Mengenoperatoren, Gruppenfunktionen, Arithmetische Funktionen, Zeichenkettenfunktionen, Decode-Funktion, NVL-Funktion • Subqueries (einfache und synchronisierte) • Hierarchische Abfragen, Set-Operatoren (Union, Union all, Intersect, Minus) • Verknüpfungen von Tabellen (Inner Join, Outer Join) • DML-Anweisungen (INSERT, UPDATE, DELETE) zum Einfügen, Verändern und Löschen von Datensätzen • Transaktionskontrolle mit SET TRANSACTION, SAVEPOINT, ROLLBACK, COMMIT • DDL-Anweisungen (CREATE, ALTER, DROP) zum Erstellen, Verändern und Löschen von Objekten (Tabellen, Views, Indizes, Sequenzen) • Integritätsverwaltung mit Constraints (PRIMARY KEY, FOREIGN KEY, UNIQUE KEY, CHECK, NOT NULL) • Sperrmechanismen

Grundlagen der Rechteverwaltung: Vergabe von System- und Objektprivilegien • Das Rollenkonzept von ORACLE

Neuerungen in aktuellen Versionen

METHODE

Vortrag, Diskussion, Praktikum am System.



Teilnahmebestätigung

Herr Stefan Mund

hat an dem Seminar

SQL Server 2000 Systemadministration

vom 21.02. - 25.02.2005
in Stuttgart teilgenommen

Stuttgart, 25.02.2005
Unilog Integrata Training AG

SQL Server 2000 Systemadministration

SEMINAR-NR. 11515

ZIELGRUPPE

Datenbankadministratoren, Systemadministratoren, Mitarbeiter der Fachabteilung.

VORAUSSETZUNGEN

Grundkenntnisse zu relationalen Datenbanken und praktische Erfahrungen mit dem Microsoft Betriebssystem Windows.

SEMINARZIELE

Nach diesem Seminar können Sie den Server einrichten, verwalten und überwachen. Sie kennen den Aufbau von Datenbanken und können diese sowie Datenbankobjekte erstellen und Berechtigungen, Benutzer und Rollen anlegen. Sie besitzen die notwendigen Kenntnisse zur Datensicherung und -wiederherstellung und Grundwissen zum Thema Replikation.

PROGRAMM

Installation und Konfiguration: Voraussetzungen • Optionsauswahl • Erstkonfiguration

Architektur von SQL Server: Dienste • Systemdatenbanken • Serveroptionen

Security: Authentifizierung durch Server-Logins • Autorisierung durch Datenbankbenutzer • Server- und Datenbankrollen • Zuordnung von Berechtigungen • Rechte für Anwendungen

Datenbanken und Datenbank-Dateien: Datenbankaufbau • Speicherverwaltung • Transaktionsprotokoll • Dateien und Dateigruppen verwenden • Datenbankoptionen

Datenbankobjekte: Datentypen • Erstellung und Verwaltung von Datenbankobjekten

Datentransfer: DTS-Export- und -Import-Assistent • DTS-Pakete • DTS-Designer • bcp

Backup und Restore: Vollständig und Differenziell • Transaktionsprotokoll • Datei- und Dateigruppensicherung • Wiederherstellung von Datenbanken und der Master-DB • Automatische Wiederherstellung

Monitoring: Ereignisanzeige • SQL Server Profiler • Query Analyzer • Aktuelle Aktivität

Automatische Verwaltung und Replikation: SQL Server Agent • Aufträge • Warnungen • Operatoren • Benutzerdefinierte Meldungen • Warnungen und Fehler • Replikationsarten • Planung • Implementierung • Verleger, Verteiler und Abonnent

METHODE

Vortrag, Übungen, Praktikum am System.



Herr Stefan Mund

hat an dem Seminar

Exchange Server 2003 Systemadministration

vom 27.09. - 01.10.2004
in Köln teilgenommen

Köln, 01.10.2004
Unilog Integrata Training AG

TEILNAHMEBESTÄTIGUNG

Exchange Server 2003 Systemadministration

SEMINAR-NR. 11611

ZIELGRUPPE

Netzwerkadministratoren, Systemadministratoren, Mitarbeiter des Benutzerservice.

VORAUSSETZUNGEN

Sem. 11655 "Windows Server 2003 Systemadministration" oder Sem. 11650 "Windows Server 2003 für Windows NT Umsteiger" oder vergleichbare Kenntnisse. Grundlegende Kenntnisse zu ADS (Active Directory Services) sind erforderlich.

SEMINARZIELE

In Kombination mit Windows Server 2003 und Active Directory bietet Exchange 2003 zahlreiche neue Funktionen sowie eine verbesserte Performance und Stabilität. Nach dem Seminar können Sie den Server und die Clients installieren, konfigurieren und administrieren sowie den Exchange Server in eine bestehende Exchange-Umgebung integrieren.

PROGRAMM

Einführung in Exchange Server 2003: Aufbau • Integration in Active Directory • Administrative Möglichkeiten • Nachrichtenfluss • Unterstützte Internet-Standards • Versionsunterschiede

Grundlagen der Administration: Installation • Administrationskomponenten (verbesserter Exchange Manager) • Berechtigungsmodelle • Empfängerverwaltung • Aufbau und Design von administrativen Gruppen

Erweiterte Exchange Server Administration: Administration im Active Directory • Erstellung und Verwaltung von Speichergruppen • Verwalten von Exchange-Organisationen mit mehreren Routinggruppen • Anbindung an das Internet • Übersicht Connectoren • dynamische Verteilerlisten • Exchange Integration in MOM

Exchange Clients: Outlook 2003 • Cached Mode Outlook • Outlook Express • Outlook WebAccess • Front-End/Back-End-Server (Kerberos und IPSec-Unterstützung) • Mobile Clients (Laptop, SmartPhone, PDA, Handy) • Exchange ActiveSync

Erstellen einer Sicherungsstrategie: Durchführen einer Sicherung • Wiederherstellung von Exchange • Volume Shadow Copy Service (VSS) • Recovery Storage Group (RSG) • Wiederherstellung einzelner Postfächer

METHODE

Vortrag, Übungen, Praktikum am System. Pro Teilnehmer ein PC.



Teilnahmebestätigung

Herr Stefan Mund

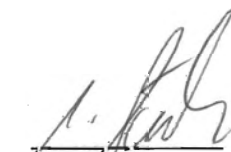
hat an dem Seminar

Java Grundlagen

Einführung in die Java-Programmierung

vom 19.02. - 23.02.2007
in Stuttgart teilgenommen

Stuttgart, 23.02.2007
Unilog Integrata Training AG


Michael Förch
(Referent/in)

Java Grundlagen

Einführung in die Java-Programmierung

SEMINAR-NR. 03302

ZIELGRUPPE

Anwendungsentwickler, Software-Ingenieure, Internet-/Intranet-Entwickler.

VORAUSSETZUNGEN

Kenntnisse in Programmierlogik und in einer Programmiersprache. Grundkenntnisse in objektorientierter Systementwicklung sind von Vorteil.

SEMINARZIELE

Nach diesem Seminar sind Sie mit den grundlegenden Begriffen und Konzepten der objektorientierten Programmentwicklung vertraut. Sie kennen die Eigenschaften, den Sprachumfang und den aktuellen Entwicklungsstand von Java und können mit Java als plattformunabhängiger Programmiersprache Anwendungen modellieren und konzipieren. Sie lernen, wie mithilfe bewährter Entwurfsmuster robuste Klassenhierarchien erstellt werden können und sind in der Lage, Java-Programme zu entwickeln, zu übersetzen und als Applikation einzusetzen.

PROGRAMM

Grundlagen der objektorientierten Programmierung: Begriffe und Techniken der Objektorientierung • Einführung in die objektorientierte Systementwicklung • Klassen, Objekte und Referenzen • Objektverbindungen/Assoziationen • Methoden • Datenkapselung

Java im Überblick: Charakteristika von Java • Werkzeuge des JDK (Compiler, Interpreter, Dokumentengenerator) • Funktionsweise der Java Virtual Machine • Speicher-verwaltung und Garbage Collection • Java-Programmierungsumgebungen

Programmiergrundlagen: Programmaufbau • Java-Sprachelemente • Syntax • Schlüsselwörter • Java-Applikationen: Erstellen von Anwendungen, Programmstart, Parameterübergabe • Datentypen • Operatoren • Ausdrücke • Felder • Einfache Ein-/Ausgabe • Kontrollstrukturen: Blöcke, Selektoren, Schleifen • Methoden: Definition, Aufruf, Parameterübergabe, Rückgabewerte • Fehlerbehandlung: Exceptions

Objektorientierte Konzepte: Vererbung • Polymorphie • Dynamisches Binden • Konstruktoren • Statische Attribute und Methoden • Abstrakte Klassen • Interfaces • Implementierung von Schnittstellen

Design: Verwendung von Schnittstellen in robusten Hierarchien • Einfache Entwurfsmuster (Design Pattern): Wrapper, Singleton, Factory • Anwendungsbeispiele

Java Packages: Verwendung von Packages • Klassenpfad • Struktur der Standardbibliothek • Klassen aus java.lang: Object- und Wrapper-Klassen • Vergleich von Objekten: equals • Flache und tiefe Kopien: Klonen von Objekten • Zeichenkettenverarbeitung: String und StringBuffer/StringBuilder • Eigene Pakete erstellen • Arrays und Listen als Container

Dokumentation: Verwendung der API-Dokumentation • Konventionen • JavaDoc

Ausblick auf die Einsatzmöglichkeiten von Java: Erstellen von grafischen Applikationen • Java im WWW: Applets und Servlets • Java-Netzwerktechnologien • Java im Unternehmen • Java Enterprise Edition (Java EE)

METHODE

Vortrag, Diskussion, Übungen, Praktikum am System.

HINWEIS

Dieses Seminar wendet sich an Programmieranfänger und an Personen, die bereits andere strukturierte Programmiersprachen kennen. Für erfahrene Programmierer mit guten Kenntnissen in der objektorientierten Programmentwicklung z.B. mit C++, empfehlen wir das Sem. 03324 "Java Intensivtraining für Sprachumsteiger mit Erfahrung in OOP".



Herr Stefan Mund

hat an dem Seminar

Microsoft TCP/IP-Netzwerkdienste

vom 03.11. bis 07.11.2003
in Köln teilgenommen.

Köln, 07.11.2003
Unilog Integrata Training AG

TEILNAHMEBESTÄTIGUNG


Unilog Integrata

Training

Qualified for the Job

Microsoft TCP/IP-Netzwerkdienste

SEMINAR-NR. 11530

ZIELGRUPPE

Systemadministratoren, Netzwerkadministratoren, Netzwerkplaner, Mitarbeiter des Benutzerservice mit heterogenen Netzwerken.

VORAUSSETZUNGEN

Sem. 08200 "Windows 2000 Server Systemadministration" oder Sem. 11650 "Windows Server 2003 für Windows NT Umsteiger" oder vergleichbare Kenntnisse.

SEMINARZIELE

Nach dem Seminar können Sie Microsoft Serversysteme in Internetworking-Umgebungen mit TCP/IP einsetzen. Sie kennen die TCP/IP-Architektur und haben das praktische Wissen zur kompetenten Netzwerkverwaltung. Sie können mit der TCP/IP-Implementierung von Microsoft Betriebssystemen umgehen.

PROGRAMM

IPv4 und IPv6: TCP/IP-Architektur und Protokolle • Adressierung, Subnetting, Routing

Routing and Remote Access Service (RRAS): Installation • Konfiguration

DHCP, DDNS und WINS: DHCP: Bereiche und Bereichsoptionen, Relay-Agent • DNS: Funktion, Domänen-Namensraum, Autoritätszonen, Namensserver, Planung, Abstimmung zu WINS, Dynamisches DNS, DNSSec • WINS: Funktion, Implementierung, Replikation

Sichere Kommunikation mit IPSec und VPN: Funktionsweise • Konfiguration • Protokolle • VPN-Clients und -Server • PPTP und L2TP • Tunneling

Internetverbindungen: Grundlagen der Netzwerksicherheit • ICS • NAT • Internet-FireWall

Troubleshooting: Microsoft TCP/IP

METHODE

Vortrag, Übungen, Praktikum am System. Pro Teilnehmer ein PC.



Herr Stefan Mund

hat an dem Seminar

Windows 2000 Active Directory - Planung und Implementierung

vom 16.12. bis 20.12.2002
in Köln teilgenommen.

Köln, 20.12.2002
Unilog Integrata Training AG

TEILNAHMEBESTÄTIGUNG

Windows 2000 Active Directory - Planung und Implementierung

Inklusive Ausblick .NET Server

SEMINAR-NR. 11400

ZIELGRUPPE

Netzwerkadministratoren, Systemadministratoren, Mitarbeiter des Benutzerservice, Netzwerkplaner, Netzwerkverantwortliche.

VORAUSSETZUNGEN

Sem. 08200 "Windows 2000 Server Systemadministration" oder Sem. 11650 ".NET Server für Windows NT Umsteiger" oder vergleichbare Kenntnisse. Praktische Erfahrungen in der Administration von Windows 2000.

SEMINARZIELE

Nach dem Seminar kennen Sie Grundlagen und Technik des Active Directory. Sie sind in der Lage, ein Konzept für den unternehmensweiten Einsatz zu entwerfen und zu implementieren.

PROGRAMM

Implementierung von DNS zur Unterstützung von Active Directory (AD):

Anforderungen an DNS für AD • Zonentypen • Konfigurationsoptionen

Erstellung von Strukturen und Gesamtstrukturen: Installieren einer AD-Domäne

• Arbeiten mit Strukturen und Gesamtstrukturen • Vertrauensstellungen in der Gesamtstruktur • Arbeiten mit dem AD-Schema

Kernfunktionen der Administration: Benutzerverwaltung • Gruppenkonzepte im AD • Delegieren der administrativen Funktionen • Implementierung und Verwaltung von Gruppenrichtlinien • Automatische Softwareverteilung über AD

Physische Struktur des AD: Die Verwaltung der Datenbank AD • Erstellen von Standorten • Die Replikation im AD • Lösen von Replikationskonflikten

Wartung von AD: Verwalten der Operations Master Roles • Entwicklung einer Sicherungsstrategie für AD

Ausblick auf den .NET Server: Veränderung des AD-Design • Koexistenz mit Windows 2000 • Vertrauensstellungen zwischen Gesamtstrukturen

METHODE

Vortrag, Übungen, Fallbeispiele, Praktikum am System. Pro Teilnehmer ein PC.



Herr Stefan Mund

hat an dem Seminar

Windows 2000 Server Systemadministration

vom 03.12. bis 07.12.2001
in Tübingen teilgenommen.



Tübingen, 07.12.2001
Unilog Integrata Training AG

TEILNAHMEBESTÄTIGUNG

Unilog Integrata

Training

Qualified for the Job

Windows 2000 Server Systemadministration

ZIELGRUPPE

Systemadministratoren, Netzwerkadministratoren, Mitarbeiter des Benutzerservice.

VORAUSSETZUNGEN

Sem. II 520: "Windows 2000 Professional Systemadministration" oder vergleichbare Kenntnisse.

SEMINARZIELE

Nach diesem Seminar kennen Sie die wesentlichen Funktionen von Windows 2000 Server. Sie wissen, wie Sie einen Server aufbauen und wie Client/Server-Computing und die Verwaltung des Active Directory funktionieren. Sie besitzen Kenntnisse über die Administration, die Möglichkeiten zur Fehlersuche und die Sicherheitsfunktionen.

METHODE

Vortrag, Übungen, Praktikum am System. Pro Teilnehmer ein PC.

PROGRAMM

Die Windows 2000 Plattform

Was ist neu? • Microsoft Management Konsole • Werkzeuge zur Systemverwaltung • Backup

Active Directory

Domänen • Domänen-Bäume • Domänen-Wälder • Sites • Organisatorische Einheiten • Global Catalog • Vertrauensstellungen

Benutzerverwaltung im Active Directory

Lokale/globale Konten • Sicherheitsrichtlinien • Benutzerrechte • Überwachung • Universelle, globale, lokale und vordefinierte Gruppen

Logon-Skripte, Profile und Richtlinien

Skriptsprachen • Persönliche/verbindliche Profile

Group Policies

Desktop-Steuerung • Softwareverteilung

Schutz von Dateien und Verzeichnissen

NTFS-Berechtigungen • Freigabeberechtigungen • Distributed File System • Publizieren im Active Directory

Server-Installation und -Verwaltung

Planung • Hardware • Dateisysteme • Lizenzierung • Computerkonten • Remote Verwaltung • Replikation des Active Directory

Netzwerk-Clients/-Verbindungen

Windows 9x • Windows NT 4.0 • Windows 2000 Professional • Grundlagen TCP/IP • Domain Name System (DNS)

Windows 2000 als Druckserver

Clients: Microsoft, UNIX, NetWare, Macintosh

Tools und Troubleshooting

Fehlersuche und -behebung • Grundlagen System- und Netzwerkmonitor • Informations- und Treibersuche im Internet • Disaster-Recovery • Erweiterte Bootoptionen.



Herr Stefan Mund

hat an dem Seminar

Windows 2000 Professional Systemadministration

vom 06.08. bis 10.08.2001
in Berlin teilgenommen.

Berlin, 10.08.2001
Unilog Integrata Training AG

Unilog Integrata
Training AG
Mühlenstraße 29
D-13187 Berlin

TEILNAHMEBESTÄTIGUNG


Unilog Integrata
Training

Qualified for the Job

Windows 2000 Professional Systemadministration

ZIELGRUPPE

Systemadministratoren, Mitarbeiter des Benutzerservice, Anwender im First-Level-Support, PC-Betreuer.

VORAUSSETZUNGEN

Praxis im Umgang mit der Windows-Oberfläche.

SEMINARZIELE

Nach dem Besuch dieses Seminars sind Sie mit der Installation und Konfiguration von Windows 2000 Professional vertraut. Sie können das Betriebssystem administrieren und beherrschen den Einsatz von Windows 2000 Professional in Arbeitsgruppen und Domänen.

METHODE

Vortrag, Übungen, Praktikum am System. Pro Teilnehmer ein PC.

PROGRAMM

Die Windows 2000 Plattform

Architektur • Sicherheit • Speicherverwaltung

Systemverwalter-Werkzeuge

Management Konsole • Programmgruppe Verwaltung • Dienste • Computerverwaltung

Systemsteuerung

Elemente • Hardware und Software konfigurieren • Betriebssystemoptionen • Netzwerk konfigurieren

Registrierung

Editoren • Teilbäume • Terminologie • Zugriffsberechtigungen • Beispiele • Sicherung und Wiederherstellung

Lokale Benutzer, Gruppen und Sicherheitsrichtlinien

Konten • Snap In • Vordefinierte Benutzer/Gruppen • Sondergruppen • Benutzer-/Gruppenkonten • Kontenverwaltung • Nicht veränderbare Rechte • Kennwortrichtlinien • Kontosperrung • Überwachung • Optionen

Lokale Profile

Bestandteile • Verknüpfungen • NTUSER.DAT • Default User • Profil All Users • Profile löschen

Applikationen unter Windows 2000

Architektur • Prozesse kontrollieren • Geplante Tasks • Installation • Probleme • Kompatibilität

Datenträgerverwaltung

Snap in • Festplattentypen • Basisfestplatten • Dynamische Festplatten • Laufwerksbuchstaben • Laufwerkspfade

Der Boot-Prozess

Phasen • Notwendige Dateien • BOOT.INI • Startoptionen • Switches • Boot-Diskette • Startprobleme

Dateisysteme

FAT • FAT32 • NTFS • Kompression • Kontingente • Defragmentierung • Datenverschlüsselung

Drucker einrichten

Eigenschaften • Terminologie • Druckprozess • Installation • Konfiguration • Druckserver/-clients • Internet printing

Arbeitsgruppen und Domänen

Computernamen • Windows 2000 Domäne • Anmeldung • Beitritt

Installation

Vorbereitung • Varianten • Ablauf

N-FS und Freigabeberechtigungen

Freigabe von Ordnern • NTFS-Berechtigungen • Berechtigungsprobleme

Grundlagen Backup und Restore